

Wochenblatt

Pernsprecher

** No. 18. **

Telegramm - Adresse:

Wochenblatt Pulsnitz.

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.
Beiblätter: Illustr. Sonntagsblatt und landw. Beilage.
Abonnement: Monatl. 50 H., vierteljährlich 1.25, bei freier Zustellung ins Haus sowie durch die Post unter No. 8059 H. 1.40.

für Pulsnitz und Umgegend Amts-Blatt

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben.
Preis für die einspalt. Zeile oder deren Raum 10 H.
Reklame 20 H.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Böhmisches Völkchen, Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Eichtenberg, Kl. Dittmannsdorf, Druck und Verlag von E. E. Förster's Erben. Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 72.

Donnerstag, den 19. Juni 1902.

54. Jahrgang.

Auf Blatt 23 des hiesigen Handelsregisters, die Firma August Brüdner in Pulsnitz betr., ist heute die Aufhebung der in Pirna errichteten Zweigniederlassung verlautbart worden.
Pulsnitz, den 16. Juni 1902.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung, Kirchenverpachtung betr.

Die diesjährige der hiesigen Stadtgemeinde gehörige Kirchenverpachtung an der Pulsnitz-Ohorn-Brettniger Chaussee soll Sonnabend, den 21. Juni d. J. nachmittags 5 Uhr im Sitzungszimmer des Rathhauses öffentlich meistbietend unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.
Das Pachtgeld ist sofort zu erlegen.
Pulsnitz, den 19. Juni 1902.

Der Stadtrat.
Dr. Michael, Bürgermeister.

Bekanntmachung, Ackerbodenverkauf betr.

Von dem Schulbauplatz auf dem Kapellgarten kann Ackerboden abgefahren werden.
Der Preis beträgt für die zweispännige Fuhre bis auf Weiteres 25 Pfennige.
Kauflustige haben sich wegen Anweisung des Entnahmeplatzes in der Ratschreiberei zu melden.
Pulsnitz, am 19. Juni 1902.

Der Stadtrat.
Dr. Michael, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die von der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen anher abgegebene Heberolle über die für das Jahr 1901 nach 3,6 Pfennig für jede beitragspflichtige Steuereinheit einzubehaltenden Beiträge für die Stadt Pulsnitz liegt nebst einem Auszuge aus dem Unternehmer-Verzeichnisse auf die Dauer von zwei Wochen zur Einsicht der Beteiligten bei uns aus.
Die nach genannter Heberolle ausgeworfenen Beiträge wird in den nächsten Tagen Herr Stadtwachtmeister Weber einholen.
Einsprüche der Unternehmer gegen die Höhe der Beiträge, sowie gegen Veranlagung der Betriebe im Unternehmer-Verzeichnisse sind direkt an die Geschäftsstelle der Genossenschaft (Dresden-N., Lüttichaustraße 31, I) zu richten, der ausgeworfene Beitrag jedoch ist trotzdem vom Unternehmer ungeachtet des Einspruchs in voller Summe zu entrichten.
Pulsnitz, am 19. Juni 1902.

Der Stadtrat.
Dr. Michael, Bürgermeister.

Neueste Ereignisse.

Der Hauptfesttag in Nürnberg hat im Beisein des Kaiserpaars und der Fürsten der größten deutschen Bundesstaaten einen glänzenden Verlauf genommen.

Eine Aufsehen erregende Nachricht kommt aus Belgrad: Die Stadt wird seit Jahren, gegen die Bestimmungen des Berliner Vertrages, heimlich befestigt.

Die Festtage im Rheinland im Beisein des Kaiserpaars haben am Dienstag in Bonn begonnen. Deutschland soll im Freistaat Kuba eine diplomatische Vertretung erhalten.

Präsident Loubet unterzeichnete auf Vorschlag des Kriegsministers André ein Dekret, wonach General Bonnal außer Aktivität versetzt wird. England will nunmehr die Besetzung Ägyptens zu einer endgültigen gestalten, das Land also annektieren.

Zum Befinden des Königs.

Ueber das Befinden Sr. Majestät des Königs wird berichtet, daß trotz verhältnismäßiger äußerer Ruhe und guten Appetits die Kräfte immer mehr schwinden. Am 17. d. d. trug der Monarch bereits über die Gestaltuna der Landes-Trauer einschränkende Bestimmungen. Selbst die Kräfte bewundern die ausgezeichnete Konstitution des kranken Königs. Die Bitt- und Gnadengesuche haben einen großen Umfang angenommen. Es trafen auch Schreiben ein, in denen sich Leute aus dem Volke, welche im Besitze von Sympthiemitteln zu sein behaupteten, anboten, den König zu behandeln. Die Ärzte schenken selbstver-

ständig derartigen gutgemeinten Anerbieten keine Beachtung. — Wie jenseits unserer Grenzen die Teilnahme an den Sorgen des Sachsenlandes um das Leben des allverehrten und allgeliebten Königs rege ist, das zeigen die hübschen Worte, mit denen das größte nationale Blatt der bayerischen Hauptstadt, die trefflichen „Münchener N. N.“ in ihrem Festgruß zum 50jährigen Jubiläum des Germanischen Museums in Nürnberg unsern leidenden Königs gedenken: „Heute weilen in Nürnbergs Mauern vier deutsche Fürsten: der oberste erhabene Repräsentant des deutschen Vaterlandes, der Kaiser, unser fast 82jähriger, aber noch so jugendlicher Prinz-Regent, der ehrwürdige vom ganzen deutschen Volke so hochverehrte Großherzog von Baden und als vierter im Bunde der König unseres Nachbarstaates Württemberg. Ein trauriges Verhängnis hat es gewollt, daß der König von Sachsen der echt deutschen, nationalen Feier in der alten ehemaligen Reichsstadt anlässlich des halbhundertjährigen Jubiläums des Germanischen Nationalmuseums, dem König Alberts hochseliger Vater ein besonderer Förderer war, nicht beiwohnen konnte. Ein dunkler Schatten wurde durch seine schwere Erkrankung auf die Festesfreude geworfen, die nicht nur in Nürnberg, sondern im ganzen Bayernlande anlässlich des patriotischen Festes sich geltend machte.“

Sibyllenort, 18. Juni, früh 7 Uhr. (Eigenbericht des „Pulsnitzer Wochenblattes“.) Auf den gestern ohne Hörnung verbrachten Tag folgte eine unruhige Nacht. Se. Majestät der König von Sachsen haben wenig geschlafen. Das Atmen war zeitweise erschwert. Puls 100, regelmäßig. Keine Fiebererscheinungen.
Dr. Fiedler. Dr. Felle. Dr. Hoffmann.

Sibyllenort, 18. Juni, abends 6 Uhr. (Eigenbericht des „Pulsnitzer Wochenblattes“.) Die Kräfte des Königs sind tagsüber etwas zurückgegangen, auch war vorübergehendes Benommen-

sein bemerkbar. Nahrungs-Aufnahme sehr gering.

Dr. Fiedler. Dr. Felle. Dr. Hoffmann.
Sibyllenort, 19. Juni, früh 7 Uhr. (Eigenbericht des „Pulsnitzer Wochenblattes“.) Auf den gestrigen unter den Erscheinungen großer Schwäche verlaufenen Tag folgte eine verhältnismäßig ruhige Nacht. Se. Majestät der König haben mit leidlich gutem Appetit gefrühstückt. Eine seit längerer Zeit bestehende Anschwellung der unteren Extremitäten hat in den letzten Tagen etwas zugenommen.
Dr. Fiedler. Dr. Felle. Dr. Hoffmann.

Zum Prozeß gegen die Leipziger Bank.

Am 25. Juni 1901 war es, daß mit der gänzlich unerwartet erfolgten Einstellung der Zahlungen der Leipziger Bank eine Katastrophe wirtschaftlicher und finanzieller Natur eintrat, wie sie in Deutschland seit Jahren nicht mehr zu verzeichnen gewesen war. Nunmehr, fast nach Jahresfrist, hat am 16. Juni vor dem Schwurgericht zu Leipzig das gerichtliche Nachspiel zu derselben in Gestalt des Prozesses gegen die Direktoren und Aufsichtsräte des falliten Finanzinstitutes begonnen und in weiten Kreisen blickt man dem Verlaufe und dem Ausgange dieses auf mindestens zwei Wochen Zeitdauer berechneten Gerichtsdramas mit Spannung und Interesse entgegen. Erregte doch der Zusammenbruch der Leipziger Bank im vergangenen Jahre überall das größte Aufsehen, da sie eines der angesehensten und längst bestehenden Bankinstitute am Leipziger Platz und in Sachsen überhaupt war, dessen Ruf und dessen geschäftliche Verbindungen bis in ferne Länder reichten, das von erfahrenen Finanzmännern geleitet wurde, in dessen Aufsichtsrat hochachtbare Persönlichkeiten saßen, und das durchweg als überaus solid und vertrauenswürdig galt. Um so größere Ueberraschung und Bestürzung rief daher der

ug u.
die Natur- und
nfrende bietet
atungsvoll
ittner.
denkbar
schäft
jr.
Knecht
Wetssbach
hl
Einteilung
rn No. 179.
en Speer,
chwer,
mein Rad
spat;
zu kriegen,
manchmal
siegen!
inen
truktion.
eressant und
Sturmvogel.
ee 120.
rfolg
Photographia
das
Erländers.
Womade
amen und
sicher
ng u. Er-
haar- u.
grauen u.
vorzüglich
chinnen-
ek Pulsnitz.
kauf
undmann.
Scholz.

